



Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft  
Herrn Christian Schmidt MdB  
Wilhelmstraße 54  
10117 Berlin  
- Post austausch -

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
T 030. 227-73015  
F 030. 227-76066  
gitta.connemann@bundestag.de  
www.cducusu.de

Berlin, 23. November 2017

**Exporte von lebenden Tieren zur Schlachtung in Drittländer -  
außerhalb der Europäischen Union - stoppen**

Sehr geehrter Herr Minister,  
lieber Christian,

am 21. November 2017 ist im Rahmen der ZDF-Reihe „37 Grad“ eine Dokumentation unter dem Titel „Geheimsache Tiertransporte – Wenn Gesetze nicht schützen“ ausgestrahlt worden. Dort wird über grausame Zustände während des Transports von lebenden Schlachtrindern in Drittländer und deren Schlachtung vor Ort berichtet. Mich haben diese Bilder entsetzt und tief berührt.

Bei den gezeigten Schlachtviehexporten sind zwar nicht in Deutschland aber in anderen EU-Mitgliedstaaten Tierschutzbestimmungen brachial missachtet worden. Das Ausmaß ist erschreckend. Für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion sind diese Tierrechtsverletzungen vollkommen inakzeptabel.

Es stellt sich für uns schon die grundsätzliche Frage: Sind Transporte von Tieren zu reinen Schlachtzwecken in Länder ohne EU-Standards notwendig bzw. verantwortbar? Unabhängig davon: Wenn der Schutz von Tieren bei Transport und Schlachtung nicht sichergestellt werden kann, – und darauf weisen die Bilder eindrücklich hin, müssen Exporte dieser Art gestoppt werden.

Uns ist bewusst, dass es mit der Tierschutztransportverordnung bereits umfangreiche europäische Regelungen gibt. Es existieren besondere Anforderungen an den Transport von lebenden Tieren. Aber es gibt offenkundig Lücken.

Sehr geehrter Herr Minister, Sie hatten sich deshalb 2014 bereits gemeinsam mit Dänemark und den Niederlanden mit einer Erklärung an die EU-Kommission gewandt. Sie forderten eine stärkere Begrenzung und bessere Kontrolle von Tiertransporten. Diese Initiative auf der zuständigen europäischen Ebene unterstützen wir – aus mehreren Gründen.

Das Leid der Tiere ist unermesslich. Tierschutz hat für uns höchste Bedeutung. Aber auch für unsere heimische Landwirtschaft sind solche Bilder verheerend. Die Rinderzüchter in Deutschland sind um das Wohl ihrer Tiere bedacht. Ihre Arbeit wird von Kriminellen – und keine andere Bezeichnung verdienen Menschen, die Tiere so behandeln – in Misskredit gebracht. Der ganze Berufsstand leidet zu Unrecht darunter.

Sehr geehrter Herr Minister, deshalb bitten wir Sie zum einen darum, die in dem Bericht gezeigten Transporte von den zuständigen Stellen untersuchen zu lassen. Die Täter müssen zur Verantwortung gezogen werden.

Zum anderen bitten wir Sie eindringlich darum, sich auf europäischer Ebene noch einmal für ein Ende des Exports von Tieren zur reinen Schlachtung aus der EU in Drittländer stark zu machen. Diese Exporte müssen gestoppt werden.

Schließlich muss geprüft werden, welche kurzfristigen Maßnahmen auch national möglich sind, um diese Exporte auszusetzen, solange der Tierschutz nicht gewährleistet werden kann.

Mit besten Grüßen

